Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 39

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nahme folgender zwei Untrage zu handen bes Regierungs. rates: 1. Der fantonale Bewerbeverband begrußt bie Gr= richtung von Arbeitsnachweisstellen bei ben Naturalver= pflegungsstationen; babei erachtet er es aber als zweckmäßig, daß diefelben allen Arbeitsuchenden offen fteben und in ber fie ins Leben rufenden Berordnung feinerlei Behinderung ber bisher üblichen Umichau beim Meifter ftatulert werde; 2. wünscht die Berfammlung, daß feitens des Regierungsrates in Berbindung mit ben Regierungen anberer Rantone Schritte für Errichtung von allgemein zugänglichen, mit einander in richtiger Berbindung ftehenden Arbeitsnach: weisbureaux auf den großen Verkehrsplägen im Innern, aber fpeziell auch an ben Gingangsthoren bes Landes gethan werben möchten. Referent erklärte fich mit ber Tendeng biefer Untrage einverftanben.

Mit ber Leitung ber tantonalen Lehrlingsprüfungen für bas nächste Jahr wird St. Gallen betraut und für Unterftugung ber Berufelehre beim Meifter aus ber Berbands:

taffe Fr. 200 bewilligt.

Die Wahlen in bas Centraltomitee erledigten fich burch Globobestätigung ber im Amte berbliebenen Mitglieber Maber Lichtensteig, Pleischer Altstätten, Grübler Wil, Thurnherr Bernegg, Ringger und Bilb St. Gallen, Meher Rorschach, und Grietung ber bie Demiffion einreichenden Berren Ingenieur Sulfer, Prafibent, und 2B. Gfell, Aftuar, unter warmer Verbantung ber von ihnen bem Berbanbe geleifteten ausgezeichneten Dienste, burch bie Herren Tobler, Schlossermeister, St. Gallen, und Huber, Kupferschmieb, Wattwil. Die Rechnungstommiffion wird neu bestellt aus ben Serren Brugger Kappel, und Seg, Flaschner, St. Gallen, und bie Bräfibialleitung bes Berbandes herrn Museumsbirektor Nationalrat Wild übertragen.

Der Gewerbeverein der Stadt Lugern hielt feine Generalversammlung ab. Zunächst wurden einige neue Bereinsmitglieder aufgenommen. Sodann tamen die Bereins: rechnung und bie Rechnung über bie fantonale Lehrlings: prüfung gur Gröffnung (Bermögensbeftand Fr. 6022; Ausgaben für die Lehrlingsprüfung Fr. 993.).

Beibe Rechnungen wurden unter bester Berbankung an ben Bereinskaffter, Grn. Fabritant G. Bucher, Sohn, genehmigt, ebenso ber von Grn. Lehrer Sügi abgefaßte Jahres= bericht. Rach demfelben gahlt ber Berein gegenwärtig 219 Mitglieder, infl. 5 Chrenmitglieder. Die Bereinsgeschäfte murben in vier Bereineversammlungen und neun Borftands= figungen erlebigt.

Ge erfolgte noch bie Neubestellung bes Borftanbes. Fünf bisherige Mitglieder lehnten eine Biebermahl ent= schieden ab. Es gingen folgende Namen aus ber Uine hervor: So. Schloffermeifter Joh. Meyer, Behrer M. Sügi,

Wer angewiesene Arbeit ohne genügenden Grund nicht annimmt, verliert die Unterstützungsberechtigung und wird ber Polizei überwiesen.

Art. 5. Das Arbeitsnachweisbureau fteht allen Arbeitgebern

gegen eine kleine Tage zur Benützung offen.

Art. 6. Jede weitere Umichau nach Arbeit ift abgeschafft und foll als Bettel bestraft werden.

Art. 7. Die Rontrolleure haben über die Arbeitergefuche Rontrolle zu führen und die Arbeitsuchenden an die vatanten Stellen zu weifen.

haben auch den Arbeitsmartt der Tagesblätter ju verwerten und die Aufmerksamkeit der Arbeitgeber auf die Anftalt gu lenten.

21rt. 8. Die Kontrolleure erhalten für ihre Mühemalt eine angemessen Entschädigung. Sie legen alljährlich ben Betriebs-kommissionen zu handen des Ressortements einen Bericht über das Resultat ihrer Thätigkeit ab.

Art. 9. Dem Arbeitsnachweisbureau find folgende Tagen zu entrichten: 1. Hür die Entgegennahme und Weitervermittlung eines Arbeitergesuches 20 Ets.; 2. für die Zuweisung eines Arbeiters, der eingestellt wird, 40 Ets.

Diese Tagen fallen den Kontrolleuren gu. Art. 10. Für die einzelnen Funktionen der Arbeitsnachweisbureaux erläßt bes Reffortdepartement besondere Borfchriften.

Stadtgariner &. Schlapfer, Fabrifant G. Bucher, Buchbruder 3. Schill, Rufermeifter Alois Brun, Raufmann Roller-Herzog, Wagenbauer Bernard Suber und Zimmermeifter Jul. Eggftein. Bum Bereinsprafibenten murbe fr. Schloffer= meister Joh. Meher ernannt, zum Kaffier ber bis-herige, Gr. Fabrikant G. Bucher.

Der bisherige Prafibent, Gr. Schreinermeifter Frang Bergog, erfuhr für feine langjährige gebeihliche Wirtfamteit als Borftanbsmitglied eine mohlverdiente Chrung, indem er einstimmig bon ber zahlreich besuchten Bersammlung gum Chrenmitglied ernannt murbe.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verpoten.

Sämiliche Arbeiten für bie Turbinen- und Bipsmühlenanlage bes herrn Galeozzi in Blumenftein (Kanton Bern) wurden U. Aefchlimann, Mechan. Wertftätten in Thun übertragen.

Erftellung bes Daches am Rohlenschuppen des gurcherischen Basmertes in Schlieren: an

Theodor Bell u. Co. in Ariens.

Dämmung garbeiten an ber Lienne (Wallis) im Betrage von Fr. 5000 an Jof ph Billiog, Unternehmer in St. Leonard.

Museum Solothurn. Die Steinhauerarbeiten für Solothurner Kalkstein an Gebr. Sperisen und Fluri u. Kubli in Solothurn; die Steinhauerarbeiten für Sabonniere und Bogesen-Sanbstein an Rab. Linder in Basel; die Granits steinhauerarbeiten an Gebr. Saffella in Zürich; die Zimmerarbeiten an U. J. Whß, Bimmermeifter, Solothurn.

Planterungsarbeit für eine neue Straße in holzmannshaus, Lippoldsweilen (Thurgau):

an Beorg Saberli, Aftorbant in Neuweilen.

Soulhausbau Gichberg. Die Parquetertearbeiten an Magnus Schallert in Nenzig; die Lieferung der Schulbante, Lehrpulte 2c. an J. U. Sager, Möbelschreinerei, und A. Bischof, mechanische Schreinerei, beibe in Altstetten; bie Gipferarbeit an Theob. Nieberer, Baumeifter in Altstätten; bie Malerarbeit an J. Wihler, Maler in Altstätten unb Jafob Balt, Maler in Gichberg; bie Baufchreinerarbeit an C. Lauban in Aliftätten.

Die Ranalbauten in der Hardstraße Zürich:

an Müller u. Beerleber in Burich II.

Die Parquetarbeiten im Schulhause an ber Klingenstraße Zürich: teils an Isler u. Co. in Zürich, teils an Gaftav Lang in Zürich.

Berichiedenes.

Die Eröffnung des Schweiz. Landesmuseums in Burich ift auf Ende Juni 1898 angesett: die gesamte Bundesversammlung wird an berfelben teilnehmen.

Infolge der Preisausschreibung der Zentralkommission ber Gewerbemuseen Zurich und Winterthur find im ganzen 28 Arbeiten eingegangen. Die Jury hat folgende Preise zuerkannt: A Blatate. Gin erfter Breis murbe nicht erteilt. 2. Breis im Betrage von Fr. 350 Berr Bermann Abegg in Paris, 3. Preis im Betrage von Fr. 150 herr Philipp Recordon in Laufanne, 4. Preis im Betrage von Fr. 100 herr F. Gilfi in Burich. Chrenmelbungen erhielten bie herren: August Giacometti in Paris, Albert Isler in München und Beinrich Weber in Baris. B. Siegelmappen für einen Bewerbeverein: Breis im Betrage bon Fr. 80 herr Frang Wanger, Runftgewerheschüler, Burich. C. Fenfter in farbiger Glasmofait. Preis im Betrage von Fr. 200 Herr Fritz Ruhn in Basel. D. Schmiedeiserner Wandarm. 1. Breis im Betrage von Fr. 70 herr Wilhelm Breiswert in Laufanne, 2. Preis im Betrage bon Fr. 50 Berr 3.

Haefliger in Bern, 3. Preis im Betrage von Fr. 30 Rail Ammann in Frauenfelb. E. Ausziehilich: Preis im Betrage von Fr. 80 Gerr Emil Baumann in horgen.

Mr. 39

Gewerbemuseum Zürich. Aus ben Verhandlungen ber Zentralschulpflege vom 17. Dezember 1897. Als Direktor bes Gewerbemuseums wird gewählt: Karl Zehnder, Architekt, von Zürich, zur Zeit Assistent für gewerbliche Thätigkeit am Gewerbemuseum; als Mitglied ber Aussichtschammission Hr. Julius Altorfer, Buchdindermeister in Zürich I. Am Gewerbemuseum wird auf Beginn des nächsten Jahres in erster Linie für die Bedürfnisse der Kunstgewerbeschule und des Gewerbemuseums eine Sipsgießere eingerichtet. Als Formator wurde von der Aussichtschammission angestellt: Max Schroth, zur Zeit angestellt am k. k. Museum sür Kunst und Industrie in Wien. Ferner hat die Aussichtschammission als kunst gewerblichen Zeichner angestellt: August Hoffmann von Heilbronn. Austräge sowohl für die Sipsgießerei als auch für das Zeichnungsbureau nimmt die Direktion des Gewerbemuseums entgegen.

Gewerbe-Ausstellung der Stadt Bafel. Schon früher wurde berichtet, daß in ber Bertrauensmännerversammlung vom 19. November herr Regierungsrat Speifer beantragte, die Kommiffion bes Sandwerker: und Gewerbevereins folle ein Initiativfomitee ernennen, welches die Frage näher prüfen und für eine größere Bersammlung spruchreif machen foll. Die Rommiffion ift biefem Auftrag nachgekommen und hat laut "Bewerbezeitung" in letter Situng folgende Berren gemählt: Oberft B. Alioth-Bifcher; Alph. Burdhardt; Prof. MIb. Burdhardt-Fingler; Ed. Edenftein-Schröter; Emanuel Böttisheim, Prafibent bes Sandwerker- und Gewerbevereins; Nationalrat R. Röchlin-Jelin; Louis La-Roche, Brafibent bes Gewerbe-Museums: Regierungsrat Sch. Reefe; Regierungsrat Dr. Paul Speiser; Anton Stempfle, Bic prafibent des Handwerker- und Gewerbevereins; Ed. Bischer-Sarafin und Jaques Bogt. Leiber haben Berr Alph. Burdhardt= aus Gefundheiterudfichten und herr Prof. Burdhard wegen Arbeitsüberhäufung abgelehnt, letterer allerbings unter boller Bezeugung feiner Sympathie für die Sache und mit bem Sinweis barauf, daß, wenn man ihn fpater brauchen tonne, er ftets gur Berfügung ftebe.

Die Kirchgemeinde Renmunster, Jürich V, hieß ben Antrag ber Kirchenpslege, ihr für die Borarbeiten zum Bau ber zweiten Kirche, wozu bekanntlich das "Gütli" in Hottingen bestimmt worben ist, Fr. 10,000 Krebit zu gewähren, gut. Hiebon sollen höchstens Fr. 6000 Verwendung finden für eine Preiskonkurrenz.

Ein Konfortium zurcherischer Hoteliers eröffnet unter bortigen Architekten eine Plankonkurrenz für ein elegantes Bariete-Theater auf dem Platze der alten Färberei an der

Berbergaffe: Lömenftrage.

Ein Facgeschäft in sämtlichen Zeichnen, Mal- und Bermessungkinstrumenten und Utensilien für Techniker ist in Zürich gegründet worden, nämlich dassenige der Firma Billwiller u. Kradolfer, Clausiusstraße 38, beim Polytechnikum. Der anderthalbhundert Seiten starke, reich illustrierte Katalog berselben wird jedem Techniker ein willsommener Leitsaden für die Auschaffung seiner zwecknäßigsten Instrumente und Utensilieu sein. Wir machen Fachleute speziell auf dieses Buch ausmetziam, das von der genannten Firma bezogen werden kann.

Die römisch-tatholische Kirche in Bern ift im äußern Rohbau beinahe vollenbei, nur der Turm hat die geplante Höhe noch nicht erreicht. Bauleiter ist Architekt v. Segesser von Luzern; ausgeführt wird der Bau von Baumeister Bürgin. "Das Werk wird burchaus bedeutend und gestaltet sich mehr und mehr zu einem baulichen Wahrzeichen Berns", schreibt das "Berner Tagblatt".

Bauwesen in Luzern. Kaufvertrag um 8320 Quabratmeter Bahnhofareal. Unter Borbehalt ber Ratisitation burch die Gemeindeversammlung und den Regierungsrat hat der Stadtrat von Luzern mit einem von Hr. Fürsprech Dr. Schaller vertretenen luzernischen Baustonsortium einen Kaufvertrag um drei Parzellen Baugrund an der Bürgenstraße abgeschlossen Es handelt sich um die Parzelle zunächst dem Bahnhof mit einem Flächeninhalt von $4170~\mathrm{m}^2$, eine nebenan gelegene mittlere Parzelle von $2180~\mathrm{m}_2$ und die an die Hischmatistraße anstoßende dritte Parzelle von $2000~\mathrm{m}^2$. Diese drei Baublöcke haben von der Bürgenstraße aus eine mittlere Tiefe von $43~\mathrm{Metern}$ und einen Flächeninhalt von $8320~\mathrm{m}^2$.

Die Kaufssumme beträgt Fr. 720,000 Fr., ber burch-fcnittliche Preis bes Quabratmeters mithin Fr. 86.50.

Das am alten Bahnhof verfügbar gewordene Areal hat bie Stadt 1893 von der Centralbahn erworden zum Preise von Fr. 30 pro m². Im Berichte an die Gemeinde hat s. 3. der Stadtrat dargelegt, daß nach Abrechnung des Terrains, das zu Straßenzwecken verwendet wird, der Quabratmeter verfügbaren Baugrundes auf Fr. 46 zu stehen komme; dem gegenüber beträgt nun der Elös Fr. 86.50.

Ist biefer Breis angemeffen ober zu niebrig? Der Stadtrat gibt zu, bag man bei Beantwortung biefer Frage in guten Trenen verschiebener Meinung sein könne.

Es ist sehr wohl möglich, daß ein höherer P:eis noch zu erzielen ist, und dieser wird besonders dann zu erwarten sein, wenn man detailliert und kleinere Bauparzellen verskauft. Es hat jedoch dieser Weg der Laubation auch seine Nachteile.

"Borab erreichen wir damit weniger eine einheitliche Ueberbauung, und im weitern müffen wir auf eine bedeutend längere Liquidationszeit rechnen und die daraus fich ergebenden Passtidzinse in Anschlag bringen. Die Kaufsumme von 720,000 Fr. ergibt à $3^8/_4^0/_0$ (wie wir das Gelb verzinsen müffen) jährlich Fr. 27,000 Zins, und mit einem entsprechenden Teil müffen wir selbstverständlich das Geschäft belasten, dis der ganze Betrag eingegangen."

Bon biefem Standpunkt aus empfiehlt ber Stadtrat Un-

nahme ber Bertaufsofferte.

Dabei gibt er auch zu bebenken, daß die wirtschaftlichen Berhältniffe sich auch berschlimmern können, weshalb eine unter ben jetzigen Verhältniffen annehmbare Offerte nicht unbeachtet bleiben konnte.

Durch ben vorliegenden Kauf wäre die Möglichkeit gesichaffen, faft die hälfte ber auf Wechfel aufgenommenen Gelber für bas Bahnhof-Areal zuruckzuzahlen.

Da das Terrain westlich vom Bahnhof auf Franken 1,030,050 zu stehen kommt, so würden die auf dieser Seite noch restierenden Baugründe von zusammen 14,285 m² die Stadt noch zu Fr. 310,050 oder Fr. 21.70 per m² ansliegen, wenn der Kauf persett wird.

Gine neue Offerte auf Bahnhofareal ift bem Luz.

Stattrate am 20. Dezember eingereicht worben.

Die Hh. August Zimmerlt und Fr. Schiffmann haben namens eines städtischen Konsortiums auf die Parzelle beim Bahnhosausgange den Preis von Fr. 480,000 offeriert. Diese Summe repräsentiert einen Wert von Fr. 115 per Quadratmeter. Der Gemeinde würden die zwei anderen Parzellen an der Bürgenstraße verbleiben, aus denen die gegenüber der Offerte des durch Hrn. Dr. Schaller vertretenen Konsortiums (für drei Parzellen) noch sehlenden Fr. 240,000 reichlich herauszuschlagen sein dürften.

("Luz. Tagbl.")

Rirchenbau. Richt er & weil hat letten Sonntag ben Ban einer neuen Rirche auf einem aussichisreichen Plate im obern Dorfe beschloffen.

Die Gemeinde Ragaz hat den Ankauf der Wasserwerke auf dem Sand genehmigt; sie will auf dem neuen Grundsbestte eine Mühle, Säge, Dreschereiund Moskereierichten. Kauspreis des Objektes Fr. 65,000.

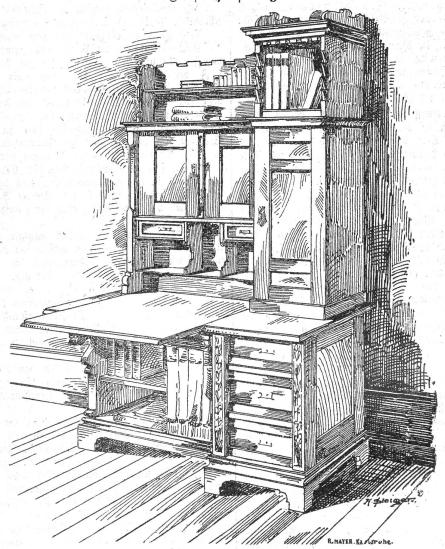
Ucetylenbeleuchtung für Fabriken. Die Firma Dürsteler im Schönthal Wegikon hat in ihren Fabriken bie Acetylengasbeleuchtung eingeführt und zwar zur vollen Zufriedenheit. Es sei dies die größte berartige Anlage in der Schweiz.

Wafferversorgung Schaffhausen. Die Bohrversuche, welche auf bem Fischerbäuserberg auf Anordnung bes Stadtzrates angeordnet wurden, sollen fortgesetzt werden; nach einem Gutachten bes herrn Brofessor Meister sei ein Erfolg

circa 150 Liter Waffer per Minute zu Tage förbern. Es sollen nächftens Blan und Koftenvoranschlag ausgearbeitet werben.

Auch die Gemeinden Graltshaufen und Altishausen haben bas Begehren gestellt, sich an das Nets ber beiben Ortschaften anzuschließen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Gemeinden, resp. Ortschaften Altersweilen-Siegershausen in bieser hinsicht auch noch nachfolgen

Mufterzeichnung.



Schreibtisch mit Bücherschrant.

Entworfen von Gewerbelehrer S. Steiger in Mulheim.

als wahricheinlich zu betrachten. Im weitern wird in Sachen ber Bafferversorgung eine balbige Spezialvorlage angekündigt.

Bafferverforgung Ermatingen. Die Bürgergemeinbe hat ber Ortsgemeinbe bie in ber Bürgerwalbung liegenden Quellen behufs Erstellung einer Wafferverforgung geschenkt. Lettere soll balbmöglichst in Angriff genommen werden.

Basserversorgungen im thurganischen Kemmenthal. In den Ortschaften Engelsweilen und Dobtnacht soll sich eine Korporation konstitutert haben, welche willens sein soll, das Projekt einer Wasserversorgung an die Hand zu nehmen. Wie man hört, ist die zuständige Kommitssion bereits mit dem Ankauf der Quellen beschäftigt. Das Quellengediet besinde sich auf dem Ottenberg, in der Gegend von Alp-Bruggen, und werde voraussichtlich zum mindesten

könnten. Genügend Waffer und Hochbruck für famtliche Orticaften foll, wie Fachtundige behaupten, gefichert fein.

Unter der Firma Wasserversorgung Hochdorf gründete sich, mit Six in Hochdorf, eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Erstellung und des Betriedes einer Wasserleitung zur Deckung des Wasserbedarses der Schweiz. Seethalbahn, der Ziegelei Hochdorf, sowie zur Abgabe des Ueberschusses an Gemeinde und Private. Das Gesellschaftsfapital beträgt Fr. 27,000 und ist eingeteilt in 54 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 500. Ein Verwaltungsrat von drei Mitgliedern leitet die Gesellschaft und vertritt sie nach außen und es sühren je zwei Mitglieder in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift für die Gesellst

icaft. Mitglieder find Laver Elmiger-Suter in Hohenrain, Frit Wyg und Theophil Schmiblin, beibe in Sochborf.

Die Wafferverforgung Engelburg und bie bortige Sybrantenanlage behnen fich immer weiter aus. Nachbem biefen Berbft Lindenwies und Silberbach angefchloffen wurden, werden in nachfter Beit auch die Bewohner von Breitichachen. Rapf, Riefe und Conat mit bem fogenannten Tuggfteinwaffer berforgt. Gemäß bem Bericht bes Bermaltungerates finb nach Ausbau bes pang n Riges im Ganzen 300 Sahnen im Betrieb, welche 85% ber Gefamtbevolferung ber Gemeinbe Engelburg bas Waffer zu liefern haben. Das Wafferquantum ift ein vollständig hinreichenbes und bie Rendite ber Unlage eine gunftige, fo bag bie Baufchuld verhaltnismäßig ichnell amortifiert werben tann. Alles freut fich über bas Gelingen bes iconen Wertes.

Reue Biegelfabrit. Der Bau einer mechanifchen Biegelund Badfteinfabrit in Muri ift nun eine beichloffene Sache.

Schneepflug für Bergbahnen. Reulich lieferte bie Lotomotivfabrit in Winterthur ben großen Schneepflug, von beffen Beftellung lettes Jahr bie Rebe war, an die Rhatische Bahn ab. Seine hauptwirksamkeit wird er vorläufig auf ber Strede Rlofters-Davos zu ent= wideln haben. Das Behitel refp. Gerat umfaßt auch einen eingeschloffenen Raum, in welchem für etwa 30 Berfonen (Schneeschaufler u. f. m.) Blat borhanden ift.

Aus der Praxis — Hür die Praxis Aragen.

NB. Unter diese Rubrikwerden technische Auskunftsbegehren, Nachfrager nach Bezugsquellen etc. grafis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die sigentilch in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cis in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

865. Beldes ift die rationellfte Rraft gum Betriebe einer

Banbsäge in der Stadt Zürich, Gas oder Petroleum? Offerten unter Nr. -865 an die Eyped. d. Bl. adressieren.

866. Egistiert in der Schweiz und event. in den Nachbarstaaten eine Firma, die sich speziell mit Fabrikation von Feuerwehr-Requisiten (Eisenbestandteile) wie z. B. Caradinerhaden, wehr-wequipten (Eisenbestandteile) wie z. B. Caradinerhaden, Stellösen und Ringe, Schlaufringe, sowie gewöhnliche Ringe 2c., blanchiert, verzinnt oder vernickelt, befaht? Möge dieselbe, event. mit Preiscourant ihre Offerte eingeben an Wilh, Surber-Köulfer, eidz. vat. Seilklöppelei Albisrieden, Albisrieden, Jürich.

867. Wo könnte man in bestebigen Posten rohe Eisenringe für Turngeräte und dergl. blanchieren lassen, event. ist Zemand mit Einrichtung versehen, blanchierte Eisen und Stahlringe, Oesen 2c. 211 persinnen epent so 211 bresseren das Wasterne

Desen 20. zu verzinnen, event, so zu dressieren, daß Roft ausgeschlossen ist? Gesi. Offerten erbittet sich Wilh. Surber-Kölliter,
mech. Seilklöppelei, Albisrieden, Zürich.

868. Welche Firma liesert äußerst billig eine neue Bandsäge auf monatliche Udzahlung von Fr. 25—30, für Krast- Fußund Sandberrieb, mit Leer- und Bollrolle. Anmelbungen birekt an J. Scherrer, Dampffägerei, Laufen (Bern).

an J. Scherrer, Dampsjageret, Dunten.
869. Ber fabriziert Stahlspähne?
870. Ber liefert Blöde für Holzbilbhauer? 871. Wer befitt einen Marmorbruch oder liefert Marmor verschiedener Art?

Wer liefert Sandpapier?

873. Ber liefert Cementsteinpreffen mit 4 bis 5 auswechselbaren Formen, mit welcher Leiftungsfähigfeit und zu welchem Preise? Wer hatte event. eine gebrauchte, noch in gutem Buftanbe befindliche abzugeben ober auszulehnen und zu was für Bedingungen ? Antworten erbeten unter Dr. 878 an die Expedition.

874. Ber liefert Torfmull und wer wurde mir mitteilen, wie man den Rleifter anfertigt, daß derfelbe immer ftreichbar

vie man den kieister ansertigt, das derseibe immer irreichdar bleibt? Direkte Offerten nimmt entgegen Joh. Bachmann, Deckermeister, Nieder-Uster (Ich)

875. Ber liesert praktische Bentilatoren, in Fensterscheiben eingeset, für Bentilation von Bureaux durch die Fenster, ohne daß dieselben zu öffnen sind? Antworten gest an Baumeister Schlittel. Schliktersen Sablügel, Schaffhausen.

876. Bie viele Minutenliter Baffer tonnen durch eine Rohrleitung von 50 mm Durchmeffer, 1100 m Länge und 20 m Drud geliefert werden?

877. Wie viel Sekundenliter Baffer find notwendig gur Er= zeugung von 2 und 3 HP bei 600 m langer Rohrleitung von 160 mm Lichtweite und 50 m Gefäll? Welche Motoren ober Turbinen find hiefür empfehlenemert?

878. Ber fonnte einem tüchtigen Säger und Anfänger im Holzhandel mit gut eingerichteter Sägerei in holzreicher Gegend bei einer Normalbahn zu gutem Absatzeitet verhelfen?

879. Können mit einer gewöhnlichen Schindelmaschine gang glatte Schindeln, 25-30 cm lang, 30 mm breit, 3-4 mm bic, fabrigiert werden und wo ift eine solche Maschine im Betrieb zu

880. Auf welche Art und mit welchen Substanzen löst man am besten Caoutschouc naturell in erhartetem Zustande auf, damit berselbe sich wieder zum Aleben gebrauchen lätt? Wo tann man eventuell die nötigen Substangen und Apparate beziehen?

881. Ber liefert Mafchinen gur Blechbüchsenfabritation? 882. Welche Firma wurde an eine Apferd. Dampfmaschine einen Bengin- ober Betrolmotor ober auch einen Acethsenmotor gleicher Stärfe tauschen?

883. Ber hatte eine noch in gutem Zustande befindliche Rad- und Stelmachermaschine billig zu verkaufen, ebenso eine Rundstabhobelmaschine mit oder ohne Walzenzusührung, gegen bar oder würden auch altere Holzbearbeitungsmaschinen daran genommen?

884. Belder Jachfollege wurde so gutig fein und mir mit-teilen, welche Fournier-Einrichtung (ohne Preffe und Zulagen) die zwedmäßigste ift für eine fleinere med. Schreinerei und wie teuer folche zu fteben tommt?

Belde Schreiner würden einem Gefchafte polierte und 885. tannene Möbel liefern und zu welchem Preis? Das Material würde zugeschnitten geliefert.

886. Wo werden Holzbriquettes fabriziert? 887. Wer hätte billig zu vertaufen eine gebrauchte, aber in gutem Buftande fich befindende Sobelmafchine mit 4 Mefferwellen, einen ganz kleinen Sägegang mit einem Blatt und eisernem Bagen, ferner wer verkauft am billigsten gegen bar eiserne Trägerbalken von 18 cm höhe und cirka 6 m Länge, ferner **U**-Eisen von 90 mm Breite und gezogenes Rundeisen von 10 mm Dicke? 888. Wo kann man Nägel in allen Sorten, Drahtstiften

in allen Dimenfionen am vorteilhafteften faufen?

Ber ift Abgeber von Rollbahngeleifen, gebraucht, aber nich gut erhalten, 50 mm Spurweite, auf Traverfen festgenietet ?

Antworten.

Auf Frage 772, Benden Sie sich an J. Jicher, Kajefüblerei Kalkjaßsabritant in Signau, Emmenthal. Auf Frage 840. Offerte F. Graber u. Co., Derliton, geht

Ihnen bireft gu.

Muf Frage 842. Reue Beinpumpen mit und ohne Schläuche, halt in allen nur mögliden Shitemen und Dimensionen in großer Anzahl auf Lager Otto Fund. Baelly, Bern.

Auf Frage **845.** Wenden Sie sich an Wwe. A. Karcher, Werk-zeuggeschäft, Zürich. Auf Frage **845.** Schraubenflaschenzüge mit Schneckenrad und Batent-Maximbremje liefert als Spezialität billigst Dertli-Isler, Richtersweil.

Lietha u. Co., Gruich (Graub.) liefern Auf Frage 846.

gewünsches Lerchenholz à 21/2-3 Kp. per Linie.

Auf Frage **847**. Wir möchten gerne mit Fragesteller in Korrespondenz treten.

Auf Frage **853**. Die Firma Firma Finsterwald, Gebhard u. Cie., Cisengießerei u. mech. Werkstätte in Brugg konstruiert folide und billige Cementbaustein-Breffen für handbetrieb und wünscht mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Unf Frage 853. Blum u. Cie. in Neuenstadt (Rt. Bern)

find Spezialisten in diesem Fach und find gerne bereit, Ihnen über alles Gewünschte Auskunft zu geben und Prospette ihrer Spezial-

mafdinen gutommen gu laffen.

Muf Frage 853. Auf Ihre werte Frage teile Ihnen mit, daß sowohl Gruben- wie Flußsand gut sein kann. Hauptsache ist und bleibt grobförniger, möglichst erdsreier Sand; je feiner der Sand bei gleichem Cementzusak, desto schleckter der Stein. Wir könnten Ihnen mit einem neuen Handapparat zur Fabrikation von Kunststein dienen, welcher billig, solid und bezügl. Leistungskähigkeit einen großen Teil der bis jest gebräuchlichen Maschinen übertrifft. Leistungsfähigkeit pro Mann und pro Tag: Steine für zwei Kubit-meter Mauer oder auf Normalsteine berechnet 800 Stück; Wischung des Betons inbegriffen. Zu einem Kubikmeter Mauer braucht es 100 Kilo Portland. Cement. Amtlich beglaubigte Atteste von verschiedenen Steinsabrikanten liegen in obiger Sache zur Verfügung vor. Wir wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Detiker u. Diener, Bubikon, Inhaber des schweizerischen Patentes Ar. 12,056 für einen Handapparat zur Fabrikation von Kunste-

Muf Frage 853. Fragesteller wird höfl. ersucht, mit Unter-

unf Frage 833. Fragereier wird gon. erjudt, mit unterseichnetem in Korrespondenz zu treten. Heinrich Blank, Uster. Auf Frage 855. In einem Stalle mit Cementmauerwerk werden im Binter die Bände naß, weil sie zu kalt sind und sich daher die in der Stallust unvermeidliche Feuchtigkeit auf diese kalten Bände niederschlägt. Der Stall ist jest schon zu kalt und wird bei Lusswechsell durch Dunstrohre noch kälter. Will man eines solden Easter fallen fall folden Stall warmer halten, fo ift alles Cementmauerwert mit glattem Holzgetäfer zu bekleiden und der Stall der Biehzahl gemäß